



**Niederschrift Nr. 11  
über die öffentliche Sitzung des Ausschusses  
für Umwelt und Verkehr der Stadt Schwentimental  
am Montag, dem 17.03.2025 um 19:00 Uhr im Rathaus, großer Bürgersaal**

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:35 Uhr

Der Vorsitzende, Herr Ramm, eröffnet die Sitzung des Ausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zur Sitzung vom 06.03.2025 form- und fristgerecht zugegangen ist.

Herr Ramm begrüßt die Anwesenden Bürger \*innen sowie die Ausschussmitglieder.

Anwesend sind:

1. Herr Christian Ramm (Vorsitzender)
2. Herr Sebastian Lies
3. Herr Kai Rautenberg
4. Herrn Timo Rohlf
5. Herr Ulf Sonnabend
6. Herrn Volker Dohm
7. Frau Britta Weißhuhn
8. Herr Eduard Ehrig für Herrn Sven Kapitzki
9. Herr Andreas Müller (ab 19:05 Uhr) für Frau Sarah Lossau

Anwesend, aber nicht stimmberechtigt:

1. Herr Thomas Haß (Bürgermeister)
2. Herr Marc Brade (Amtsleiter Bürgeramt)
3. Herr Klaus Uhde (Protokollführer)
4. Herr Jan Voigt
5. Frau Anette Hinz (Vertreterin Ortsgruppe Klausdorf des BUND)
6. Herr Frank Spyra (KN)

Öffentlichkeit:

2 Zuhörer/innen

Herr Ramm stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung 8 Ausschussmitglieder anwesend sind. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Es werden keine Änderungen und Ergänzungen zur Tagesordnung beantragt, so dass sich nachfolgende Tagesordnung ergibt:

**Öffentlicher Teil**



1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr vom 20.01.2025
3. Anfrage der SPD Fraktion – Knickarbeiten an der L52 (SM 045/2025); (SM 045b/2025)
4. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Sicherung und Erhalt von Grün- und Naturflächen (SM 58/2025)
5. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Prüfantrag zur Einrichtung von öffentlichen Trinkbrunnen (SM 59/2025)
6. Mitteilungen und Anfragen
  - Aufstellen von Geschwindigkeitswarnanlagen in Verbindung mit Werbung (SM 015/2025)
  - Schleswig-Holstein Klimathon (SM 044/2025)
  - Baumfällung Schulstraße (SM 60/2025)
  - Anfragen zu Bau- und Umweltangelegenheiten (SM 62/2025)

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden durch den Ausschuss **nicht-öffentlich** beraten:

#### **Nicht öffentlicher Teil**

7. Mitteilungen und Anfragen

**Abstimmung:** 8 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltung

#### **Top 1: Einwohnerfragestunde**

-keine-

#### **Top 2: Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr vom 20.01.2025**

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verkehr der Stadt Schwentinental vom 20.01.2025 wird ohne Anmerkungen zur Kenntnis genommen.

#### **Top 3: Anfrage der SPD Fraktion – Knickarbeiten an der L52 (SM 045/2025); (SM 045b/2025)**

**Herr Uhde** erläutert die Anfrage der SPD Fraktion zu den Knickarbeiten an der L52 (SM 045/2025); diese wurde mit der Sachstandsmitteilung (SM 045b/2025) seitens der Verwaltung beantwortet. Eine Knikpflege über Eigentumsgrenzen ist nur nach vorheriger Absprache über die Grundstücksgrenzen möglich. In diesem Fall ist der unbearbeitete Teil der LBV SH, der zu der Zeit noch keinen genehmigten Haushalt hatte und daher nicht agieren konnte.



Der Ausschuss nimmt die Ausführungen und Erläuterungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**TOP 4:           Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Sicherung und Erhalt von Grün- und Naturflächen (SM 58/2025)**

**Herr Ramm** stellt die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Sicherung und Erhalt von Grün- und Naturflächen (SM 58/2025) vor. Er weist auf die Bedeutung der Grünzäsuren im Landschaftsplan hin, die den Arten einen Austausch zwischen den Biotopen ermöglichen.

In anschließender angeregter Diskussion wird auf das Bewusstsein der Wertigkeit dieser Flächen hingewiesen. In der Flächenkonkurrenz für Kita- und Schulstandorte sowie mögliche weitere Flüchtlingsunterkünfte bei anhaltendem Migrationsdruck müssen Standorte bewertet werden.

Sollten diese Standorte als Sicherung und Erhalt von Grün- und Naturflächen in den Gremien beschlossen werden, können diese Flächen von der Standortprüfliste künftig gestrichen werden und dienen ausschließlich dem Natur- und Umweltschutz, berichtet **Herr Haß**.

Es wird aufgezeigt, dass es sinnvoll wäre, wenn der fehlende Stadtentwicklungsprozess vorgeschaltet ist. Hier findet aber der „zweite Schritt“ (eine Flächenpriorisierung) vor dem „ersten Schritt“ (Stadtentwicklungsprozess) statt.

**Frau Hinz** (Vertreterin Ortsgruppe Klausdorf des BUND) als Fachfrau merkt an, dass die Ausgleichsflächen für versiegelte Flächen als Kompensation dienen.

**Herr Uhde** fügt an, dass der B-Plan 19 (südl. Aubrook“ und östl. des Ritzebeker Weges) als Ausgleich (Fläche b) für das damals unter der Gemeinde Klausdorf entwickelte Baugebiet dient. Als Festsetzungen ist neben dem Flächenausgleich eine Beweidung mit Extensiv-Rindern GVE / ha (Großvieheinheiten pro Hektar) und Einzelpflanzungen (hier: Kastanienbäume) festgesetzt worden. Ein Schutz dieser Fläche besteht sowohl aus der Gesetzmäßigkeit, dem Status Landschaftsschutzgebiet (LSG), dem Landschaftsplan und insbesondere durch die Festsetzungen des B-Plans.

Auch ohne einen Beschluss bleibt der Schutzstatus der Flächen bestehen.

Der Ausschuss spricht sich einheitlich für eine separate Abstimmung der Flächen [a); b); c)] aus.

**Beschluss:**

Die nachfolgenden Flächen:

- a)     Streuobstwiese und Spielplatz an der Wilhelm-Giesecke-Straße
- b)     Aubrook gegenüber Schwentinehalle
- c)     Dorfstraße/ Ecke Bachstraße



werden als schützenswerte Grün- und Freiflächen gewahrt. Eine wohnbaulich oder ähnlich genutzte Entwicklung wird seitens der Stadt nicht weiterverfolgt. Entsprechende bisherige Planungen, Vorschläge, sowie Überlegungen werden eingestellt.

Die Abstimmung erfolgt separat nach den einzelnen Flächen [a); b); c)]

- a) Abstimmung:** 3 dafür, 3 dagegen, 3 Enthaltung (Antrag abgelehnt)
- b) Abstimmung:** 7 dafür, 2 dagegen, 0 Enthaltung (Antrag angenommen)
- c) Abstimmung:** 6 dafür, 0 dagegen, 3 Enthaltung (Antrag angenommen)

#### **TOP 5:       Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Prüfantrag zur Einrichtung von öffentlichen Trinkbrunnen (SM 59/2025)**

**Herr Ramm** stellt die Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Prüfantrag zur Einrichtung von öffentlichen Trinkbrunnen mit der Sachstandsmitteilung (SM 59/2025) vor. Hierbei geht er insbesondere auf die Begründung (1. Klimaanpassung und Schutz vor Hitze; 2. Unterstützung vulnerabler Gruppen; 3. Müllvermeidung) ein. Mit der Klimaveränderung ist ein Trinkwasserangebot in immer heißer werdenden Sommern für vulnerable Gruppen wie Kinder und ältere Menschen wichtig im öffentlichen Raum vorzufinden.

In anschließender Diskussion wird erörtert, ob es jetzt eine Verpflichtung zur Umsetzung dieser EU Trinkwasser-Richtlinie (EU) 2020/2184 gibt und ob es Förderung zur Einrichtung von öffentlichen Trinkbrunnen gibt, wenn ja, wie viel und wie hoch die laufenden Unterhaltungskosten /Folgekosten sind. Ein Beschluss als Prüfauftrag an die Verwaltung macht nur Sinn, wenn auch eine Umsetzung im Nachgang erfolgt.

#### **Beschluss:**

##### **Prüfantrag zur Einrichtung von öffentlichen Trinkwasserbrunnen**

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen:

1. an welchen öffentlichen Orten in Schwentinental bereits Trinkwasserbrunnen gemäß der EU-Trinkwasserrichtlinie (EU) 2020/2184, sowie des novellierten Wasserhaushaltsgesetzes vorhanden sind,
2. an welchen Standorten in Schwentinental Trinkwasserbrunnen benötigt werden und sinnvoll eingerichtet werden können, dabei sollen insbesondere folgende Standorte betrachtet werden:
  - a. Rathaus
  - b. Bahnhofsareal/ Bahnstraße
  - c. Dorfplätze in beiden Ortsteilen
  - d. Wildpark/ Freibad
  - e. Bürgerhaus Klausdorf



f. Ostseepark

3. welche Kosten für die Einrichtung und den Betrieb von Trinkwasserbrunnen entstehen würden,
4. welche Fördermöglichkeiten für die Einrichtung von Trinkwasserspendern bestehen.

**Abstimmung:** 1 dafür, 8 dagegen, 0 Enthaltung (Antrag abgelehnt)

**TOP 6:** Mitteilungen und Anfragen

### Mitteilungen

**Herr Ramm** und **Herr Haß** berichten über die erfolgreiche **Aktion saubere Stadt** am **15.03.2025**. Viele Kinder und Familien haben neben der Jugendfeuerwehr teilgenommen. Bei strahlendem sonnigem Wetter haben viele Bürger\*innen im Stadtgebiet Schwentental tatkräftig Müll gesammelt. Bei einem kleinen Imbiss am Bauhof nutzten einige Teilnehmer\*innen die Möglichkeit zu Gesprächen mit Vertretern aus den Gremien und Verwaltung.

**Herr Uhde** ergänzt, dass auf Werbung an der digitalen Wand beim Ostseepark verzichtet wurde. Stattdessen ist im Stadtgebiet mit Bannern auf die Aktion aufmerksam gemacht worden. Die Banner können wiederverwendet werden und für das StadtRadeln werden dieselben Werbe-Standorte im Nachgang genutzt.

**Info: StadtRadeln 2025** ist in der **Zeit vom 11.05.- 31.05.2025**; es wird eine entsprechende Information auf der Homepage, im Stadtmagazin und auf sozial Media geben. Bei weiteren Fragen melden Sie bei Frau Berning (FÖJ'lerin 2024/25) unter E-Mail Rianna Berning [foej@stadt-schwentental.de](mailto:foej@stadt-schwentental.de).

**Herr Brade** trägt vor:

- **Aufstellen von Geschwindigkeitswarnanlagen in Verbindung mit Werbung (SM 015/2025)**

**Herr Brade** teilt mit, dass eine Anfrage beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr zur Prüfung vorliegt. Grundsätzlich sind Geschwindigkeitstafeln mit Werbung genehmigungsfähig. Bis zur abschließenden Stellungnahme des Landes und der Spitzenverbände wird von einer Aufstellung abgeraten.

**Herr Brade** berichtet über:

- Geschwindigkeitsmessungen der Polizei im Stadtgebiet. Im Bereich der Bahnhofstraße hat es 250 Geschwindigkeitsüberschreitungen (**ca. 17%**) gegeben. Normal ist eine Anzahl von 10%. Künftig wird die Polizei 1-2-mal im Monat im Stadtgebiet Blitzer aufstellen.



- **Mögliche Einrichtung von Fahrradstraßen im Ritzebeker Weg, Ahornallee, Hermann-Löns-Straße (SM080/2024)**

Zurzeit befindet sich die Verwaltung mit dem Kreis Plön in der Klärung, was alles für eine Beantragung und Fortführung der Fahrrad-Straße erforderlich ist. Aufgrund der Personalsituation im Bürger- und Ordnungsamt war es schwierig. Nun werden die Themen auf- und nachgearbeitet.

- **Maßnahmen aus Lärmaktionsplan (BV067/2024)**

Hier wird zurzeit geprüft und abgefragt, in wie weit Lärmschutzwände auf / an der B76 und B202 weitergebaut werden können. Der Lärmaktionsplan wird regelmäßig bei Bauvorhaben und Anhörungen des Kreises abgeprüft. Sobald die neue Kollegin im April 2025 ihre Stelle im Amt IV antritt wird eine genaue Einarbeitung in die Thematik Lärmaktionsplan erfolgen und die Folgen daraus abgeleitet. Ob eine Geschwindigkeitsreduzierung an der L52 aufgrund des Lärmaktionsplanes sich ergibt wird sich zeigen. Die Verwaltung ist an dem Thema dran.

- **Kreuzung Fernsichtweg**

Die Verwaltung hat den Auftrag seitens des Ausschusses erhalten einen Antrag beim Kreis zur Tempo 30 Km/h zu stellen. Der Antrag ist in Vorbereitung. Die Verwaltung klärt mit der Verkehrsaufsicht des Kreis Plön, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, um einen erfolgreichen Antrag an den Kreis zu richten. Der Kreis Plön hat selbst den Vorschlag eingeräumt in der Tempo 30 Km/h Zone mit baulichen Maßnahmen wie Fahrbahnverengungen) zu arbeiten obwohl dieses in der tempo 30 Km/h Zone nicht notwendig ist. Die Frage nach dem Gestaltungsspielraum befindet sich in der Klärung. Welche baulichen Maßnahmen (Fahrbahnverengungen; Verkehrsinseln zur Querung der Fahrbahn) gibt es und in welcher Phase des Antrages (vor oder nach Antragstellung) muss Gestaltungsspielraum ausgeschöpft sein.

Eine Beteiligung der Sehbehinderten sowie des Ausschusses für Umwelt und Verkehr der Stadt Schwentinental ist sichergestellt.

- **Dauerhafte Sperrung Rönner Weg (BV086/2022)**

Aufgrund durchzuführender Wahlen und Personalmangel konnte das Thema bislang nicht bearbeitet werden. Sobald die neue Kollegin im April 2025 ihre Stelle im Amt IV antritt wird eine genaue Einarbeitung in die Thematik erfolgen und die Dauerhafte Sperrung des Rönner Weg als Entwidmungsverfahren angestoßen.

**Herr Haß** berichtet,

- **Tretbootsteg  
Informationssteg Bootsvermietung (BV237/2024)**

**Historie vgl. Anlage I. und II.**

- I. (vgl. Protokoll ÖT TOP 7 Niederschrift Nr. 6 vom 17.06.2024)
- II. (vgl. Protokoll ÖT TOP 7 Niederschrift Nr. 8 vom 14.10.2024)



**Herr Ramm** berichtet, dass er über den Artikel der Freunde des Schwentinepark e.V. für einen Spendenaufruf zum Erhalt des Tretbootsteges am Rosensee erstaunt war, nachdem die Beschlussvorlage im Umweltausschuss (vgl. Protokoll ÖT TOP 7 Niederschrift Nr. 8 vom 14.10.2024) aus finanziellen und ökologischen Aspekten abgelehnt wurde.

**Herr Haß** erläutert, dass nach Ablehnung der Beschlussvorlage Informationssteg; Hier: Darstellung der Kosten mit und ohne Förderung der AktivRegion (BV 237/2024), die Vorlage seitens der Verwaltung zurückgezogen worden ist. Hieraufhin haben sich Mitglieder anderer Ausschüsse (Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung, Hauptausschuss und Stadtvertretung) an ihn gewandt, mit der Bitte, die Tretbootstege nicht endgültig aufzugeben.

**Herr Haß** berichtet, dass das Thema „Tretbootsteg“ nach derzeitiger Beschlusslage tatsächlich noch nicht abschließend behandelt worden ist und der **Verein Freunde des Schwentinepark e.V.** sich für das Projekt Tretbootsteg stark einsetzt und hierfür Spenden einsammelt.

Die **Freunde des Schwentinepark e.V.** haben sich für den Erhalt des Tretbootsteges am Rosensee mit großem Interesse ausgesprochen und einen **Spendenaufruf im Stadtmagazin Januar 2025 /17 Jahrgang Nr.1 (S. 33/34)** gestartet. Die ersten 800,- Euro sind bei der Eröffnung des REWE Marktes im OT Ralsdorf bereits zusammengekommen. Weitere 6.000,- Euro hat der Verein Freunde des Schwentinepark e.V. für die Finanzierung des Tretbootsteges als Spendenzusage anstatt für große Eingangstore („diese können entfallen, da die alten Tore immer geöffnet waren“) bereits zugesichert.

Die Verwaltung wird dazu erneut eine Beschlussvorlage präsentieren.

**Herr Müller** spricht sich für das freiwillige Angebot Tretbootfahren als Attraktivitätssteigerung im Schwentinepark aus. Ein Rückbau und die Entsorgung der alten Steganlage kostet ebenfalls Geld, der durch einen Verkauf der Boote nicht gedeckt ist. Ein Ersatzbau beinhaltet indirekt auch die Entsorgungskosten. Der Schwentinepark erfährt mit einem Angebot zum Tretbootfahren eine Attraktivitätssteigerung. Von den über 60.000 Besucher\*innen pro Jahr im Schwentinepark nutzen zahlreiche Besucher dieses gute Wasser-Natur-Erlebnis-Freizeit-Angebot.

**Abschließend verständigt man sich darauf, die angekündigte neue Beschlussvorlage abzuwarten, in der die Verwaltung den aktuellen Sachstand und die tatsächliche Beschlusslage darstellen wird und ggf. alternative Wege für eine Finanzierung eines solchen Stegs skizziert.**

Der Ausschuss stimmt dieser Vorgehensweise einheitlich zu. Die präsentierte Beschlussvorlage unter Darstellung des Vorhabens – Ökologie – Finanzierung durchläuft nach der Beratung im Ausschuss für Umwelt und Verkehr auch andere Ausschüsse (Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung, Hauptausschuss und Stadtvertretung).



- **Zustand der Fußgängerbrücke am Wanderweg zwischen Schwentinehalle und Dorfplatz Klausdorf**  
(vgl. Auszug SM 62/2025)

*Der mangelhafte Zustand der Brücke ist bekannt. Ein Brückenbauingenieur wird diese kurzfristig in Augenschein nehmen. Ob der Bauhof Sofortmaßnahmen durchführen kann, wird zurzeit geprüft.*

Mit dem Bauhof wurde kurzfristig die Aufstellung eines Schildes „Radfahrer absteigen“ abgestimmt.

- **Verkehrssituation im Ostseepark (SM252/2024)**

Der Firma Kaufland im Ostseepark wurde der Wunsch der Stadt mitgeteilt, die Einfahrten zum ehemaligen Real-Parkplatz zu reduzieren und das vorliegende Verkehrsgutachten überreicht.

- **Zeitplan Bahnhofpunkt Ostseepark**  
(vgl. Auszug SM 62/2025)

*Im Januar 2025 fand im Rathaus ein Termin mit NAH-SH statt. Von dort wurde mitgeteilt, dass die Bahn grundsätzlich am Bau des Bahnhofpunktes festhält. Ob der Starttermin im Jahr 2026 gehalten werden kann, ist unklar, da die Bahn bundesweit ihre Prioritäten erneut prüft.*

- **LED-Beleuchtung der Außensportanlagen (SM170/2024)**  
(vgl. Auszug SM 62/2025)

*Die Verwaltung wartet weiterhin auf den Förderbescheid, der voraussichtlich im März 2025 kommen wird. Dann erfolgt die Ausschreibung. Die Umsetzung ist bis zur Wintersaison 2025 geplant.*

- **Fahrradstände (SM025/2023)**  
(vgl. Auszug SM 62/2025)

*Die Fördermittel sind bereits geflossen. Die Ausschreibung läuft, eine Fertigstellung soll noch im Frühjahr 2025 erfolgen.*

**Herr Uhde** berichtet über:

- **Baumfällung Schulstraße (SM 60/2025)**

Im Rahmen der Sanierung der Schulstraße ist im Vorwege ein Gutachten von Herrn Kumke zur Vitalität der Ortsbildprägenden zehn Linden entwickelt worden. Es hat sich herausgestellt, dass vier von zehn Linden nachhaltig aufgrund mangelnder Vitalität (wie z. B. Fäulen, Höhlungen, Risse o. ä.) nicht dauerhaft zu erhalten sind. Zwei Linden und zwei Birken sind bereits im 02/2025 gefällt worden. Die anderen beiden Linden werden im Winter 2025/26 gefällt.





- **Wasserwanderweg Schwentine, Stege, Toilettenhaus**  
(vgl. Auszug SM 62/2025)

*Zum Thema Steganlagen wird auf die SM 051/2025 verwiesen.*

*Das WC-Gebäude wird im Rahmen des Förderprojektes (Kreis Plön) modernisiert. Das Gebäude bleibt erhalten, das abgängige Dach wird erneuert, es entstehen 2 neue WC-Bereiche, einer davon wird barrierefrei ausgebildet. Fenster und Türen werden entsprechend angepasst. Die Baumaßnahmen haben am 03. März 2025 begonnen. Die Fertigstellung ist für Ende April 2025 vorgesehen. Die Ausschreibung der Einzelgewerke ergibt Gesamtkosten in Höhe von rd. 130.000 €. Die ursprüngliche Kostenschätzung lag bei rd. 163.000 €. Die Förderquote beträgt 53% der Baukosten.*

Beide **Steganlagen** (Schwentinewanderweg/Bachstraße Stadtteil Klausdorf und am Rosensee Stadtteil Raisdorf) sind fertiggestellt.

Das Planungsbüro ist in der letzten Abstimmung zur Aufstellung der **Beschilderung** des Wasserwanderweg Schwentine.

- **Monitoring der Baumersatzpflanzungen (SM081/2024)**

**Herr Uhde** berichtet, dass er mit der Bauleitplanung (Herrn Schröder) im Kontakt über ein geeignetes Format zur Visualisierung / graphischen Darstellung sich austauscht; dementsprechend sind erforderliche Angaben in der Liste zu machen.

Sobald darüber Klarheit existiert werden die letzten Jahre Baumersatzpflanzungen sukzessive als Monitoring rückwirkend erfasst.

- **Baumschutzsatzung (SM154/2023)**

**Herr Uhde** berichtet, dass die Baumschutzsatzung bis auf wenige Aspekte als Synopse fertig erstellt ist; es fehlen noch Antworten zu einigen Fragen, die der Kreis Plön aufgrund der geänderten Gesetzeslage / LBO + BauNVO / EEG Gesetz nicht beantworten konnte und ans Land verwies. Sobald hier eine Rückmeldung erfolgt ist, kann die Synopse im Ausschuss vorgetragen, diskutiert und zur Beschlussfassung gestellt werden.

- **Grünflächen-Mahd 1-2 Mal pro Jahr**

**Herr Uhde** berichtet, dass nach der Bereisung der potentiellen Mähflächen im Stadtgebiet Schwentinental am 07.03.2024 mit folgenden Teilnehmern (Herr Ramm (Vors); Herr Haß (BGM); Herr Ulrich (Bauhofleiter); Herr Uhde (Umweltamt) wurde der Bauhof instruiert zukünftig auf diesen Flächen weniger zu mähen. Es wurde genau festgelegt, welche Fläche wie oft 1-2 eine Mahd erhält, damit sich mehr Natur und Insekten einstellen können. Ausgenommen sind Sichtdreiecke im öffentlichen Verkehrsraum im Rahmen der Gefahrenabwehr.

- **LED-Beleuchtung Variante PV (SM216/2024)**



**Herr Uhde** stellt mündlich die Ergebnisse zur LED-Beleuchtung der unten aufgelisteten drei Standorte a); b); c) im Stadtgebiet vor. Hierbei wird eine **Beleuchtung durch Elektrifizierung oder Verkabelung** von den **autarken Lösungen mit Photovoltaikmodul** unterschieden. Alle vorgestellten autarken PV Lampen haben einen Bewegungsmelder, warmweißes Licht mit max. 3.000 Lux und können unter Artenschutzaspekten zum Einsatz kommen. Innerhalb der autarken PV Lampen gibt es unterschiedliche Ausstattungen der Modelle, die einen besitzen einen UV-Blaufilter und eine extra Schaltuhr. Diese ermöglicht eine genaue Einstellung des Bewegungsmelders z.B. angepasst an den Busfahrplan.

#### **STO a) - c) in OT Ralsdorf**

- a) Verbindungsweg „Im Jörn“ zum „Muschkoppelweg“ (SM 010/2024)
- b) **Beleuchtung der Zuwegung** „Bushaltestelle Rosenthal“ (B202) in Fahrtrichtung Lütjenburg (SM 035/2024)
- c) Beleuchtung der Haltestellen am Fernsichtweg (SM 036/2024) (SWG Antrag vom 31.01.2024)

**Der Ausschuss bittet um eine Beschlussvorlage, die eine detaillierte Kostenaufschlüsselung zur Beratung und Beschlussfassung beinhaltet.**

#### **Anfragen**

keine

Es liegen Mitteilungen und Anfragen für den nicht öffentlichen Teil vor.

Herr Ramm schließt die öffentliche Sitzung um 20:35 Uhr.

gez. C. Ramm

---

**Vorsitzender**

gez. Klaus Uhde

---

**Protokollführer**

## Historie vgl. Anlage I. und II.

- I. (vgl. Protokoll ÖT TOP 7 Niederschrift Nr. 6 vom 17.06.2024)
- II. (vgl. Protokoll ÖT TOP 7 Niederschrift Nr. 8 vom 14.10.2024)

Zu I. Auszug Protokoll ÖT TOP 7 Niederschrift Nr. 6 vom 17.06.2024:

### **TOP 7: Projektvorstellung Aktiv-Region am 23.05.2024; Hier: Neubau-Informationssteg (SM 145/2024)**

„**Herr Uhde** erläutert die Sachstandsmitteilung (SM 145/2024) zum Neubau-Informationssteg und berichtet über die Projektvorstellung bei der AktivRegion am 23.05.2024. Der 50 Jahre alte Tretbootsteg ist sanierungsbedürftig und aufgrund statischer Mängel für die Öffentlichkeit seit dem Frühjahr 2024 gesperrt. In der Vergangenheit erfreute sich der Tretbootsteg großer Beliebtheit bei den über 60.000 Schwentinepark-Besuchern im Jahr und stellte ein attraktives Angebot in Schwentinental und für die Region dar.

Mit dem Wegfaulen der Ständer-Holzpfeiler und aufgrund von Eisgang vor einigen Jahren ist der Steg einseitig abgesackt.

Vor diesem Hintergrund berichtet **Herr Uhde von der Idee eines sog. Naturinformationssteges, mit dem** die Finanzierung eines möglichen Stegneubaus in Schwentinental - einer ansonsten freiwilligen Leistung - abbildbar sein könnte. Über einen solchen Informationssteg könnten Besucher/innen von jung bis alt aus Schwentinental sowie aus der Umgebung das Natur- und Wassererlebnis an der Schwentine erfahren. Der Steg fungiere als Lernort für **Nachhaltige Entwicklung**, für Natur- und Umwelt Erfahrungen mitten im Naturraum und böte z.B. Einblicke in die Unterwasserwelt mit Informationen zum Wasserkraftwerk II als Stromerzeuger. Darüber hinaus bleibt der Freizeit- und Erholungswert durch die Fahrten auf dem Rosensee mit den Tretbooten auf diese Weise erhalten.

**Herr Uhde** berichtet von einer ersten unverbindlichen Vorstellung der Projektidee (**Informationssteg vgl. Anlage Präsentation und Projektskizze**) bei der AktivRegion am 23.05.2024, um eine mögliche Förderfähigkeit des Projektes auszuloten.

Das Feedback der AktivRegion war positiv, sodass eine potentielle Förderung für das Projekt mit einer Förderquote in Höhe von 70 % unverbindlich in Aussicht gestellt wurde.

Protokoll AktivRegion Vorstandssitzung vom 23.05.2024

Hier: Auszug TOP 4 b)

TOP 4 Vorstellung neuer Projekte aus dem Grundbudget

b) „Neubau Naturinformations-Steg in Schwentinental“

Klaus Uhde, Stadt Schwentinental, Umweltangelegenheiten–Schwentinepark stellt das Projekt an Hand einer Präsentation vor (Hinweis: die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigelegt). Die Kostenkalkulation für den Neubau liegen bei rund 40-50 TSD € netto. Eine genaue Fördersumme muss noch mit dem Land abgestimmt werden und wird bei der Antragstellung im Kosten- und Finanzierungsplan ausgearbeitet. Günter Möller erläutert seine erste vorläufig verfasste Bewertungsmatrix zu diesem Projekt. Einordnung im Kernthema Tourismus i. V. m. Wasserwanderweg Schwentine Die Projektidee wurde vom Vorstand grundsätzlich positiv bewertet, und die endgültige Entscheidung kann nach Einreichung der erforderlichen Unterlagen in der nächsten Sitzung des Vorstands getroffen werden.

## Historie vgl. Anlage I. und II.

- I. (vgl. Protokoll ÖT TOP 7 Niederschrift Nr. 6 vom 17.06.2024)
- II. (vgl. Protokoll ÖT TOP 7 Niederschrift Nr. 8 vom 14.10.2024)

**Herr Uhde** erläutert weiterhin, dass die Förderquote sich auf die förderfähigen Kosten (netto) beziehen; d.h. Herstellung der Kampfmittelfreiheit und die Mehrwertsteuer sind nicht förderfähig. Nach jetzigem Stand fallen zur Herstellung der Kampfmittelfreiheit keine weiteren Kosten an, da hier bereits über das Projekt Wasserwanderweg Schwentine diese Bereiche 2023 mit Luftbilddauswertung geprüft und freigegeben worden sind. Seitens der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) ist ein Ersatzneubau des ehemaligen Tretbootsteges nur möglich, so lange der alte Steg noch steht, danach wird keine Genehmigung für einen Neubau erteilt. Ein neuer Steg kann maximal die Ausmaße des alten Steges annehmen. Ein Ausgleich (Kompensation) wäre hier nicht erforderlich, da es sich um keinen Eingriff in den Naturraum handelt (alter Steg noch existent).

Für den voraussichtlichen Eigenanteil der Stadt Schwentinental in Höhe von 30% lässt sich kein neuer Steg errichten, da wie bereits bei den anderen Stegen im Stadtgebiet (Projekt Wasserwanderweg Schwentine) neben einer ordentlichen Planung-Statik-Berechnung-Bodengrunduntersuchung – Herstellung Kampfmittelfreiheit, die Erstellung eines Leistungsverzeichnisses (LV) sowie eine öffentliche Ausschreibung mit anschließender Umsetzung durch ein Unternehmen und eine ordentliche Baubegleitung dazu gehören. Das ist, unabhängig von der Größe des Projektes, mit einem hohen Zeit- und Kostenaufwand verbunden. Mit der in Aussicht gestellten Förderung bei der AktivRegion (70% Förderquote) werden die Kosten bis auf die o.g. nicht förderfähigen Kosten in Sachen Planung, LV Erstellung, Ausschreibung-Vergabe-Bauleitung-Umsetzung kompensiert.

Der Ausschuss begrüßt das Vorhaben Neubau-Informationssteg mit einer in Aussicht gestellten Förderquote von 70% durch die AktivRegion. Die Verwaltung wird gebeten, dem Ausschuss eine ausführliche Beschlussvorlage unter Darstellung der genauen Kosten und einer Gegenüberstellung Stegneubau auf eigene Kosten vs. Stegneubau als Informationsteg über die Förderung der AktivRegion nach der Sommerpause 2024 vorzulegen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Gesamtprojektkosten in einer Beschlussvorlage gegenüber zu stellen, um in den Gremien darüber beraten zu können.

Es wird kein Beschluss gefasst.“

## **Historie vgl. Anlage I. und II.**

- I. (vgl. Protokoll ÖT TOP 7 Niederschrift Nr. 6 vom 17.06.2024)
- II. (vgl. Protokoll ÖT TOP 7 Niederschrift Nr. 8 vom 14.10.2024)

*Zu II. (vgl. Protokoll ÖT TOP 7 Niederschrift Nr. 8 vom 14.10.2024)*

### **TOP 7: Informationssteg; Hier: Darstellung der Kosten mit und ohne Förderung der AktivRegion (BV 237/2024)**

*„Herr Uhde erläutert die Beschlussvorlage (BV 237/2024) zum Informationssteg in Verbindung mit der Sachstandsmitteilung (SM 145/2024). Aus Sicht des Ausschusses sprechen nicht nur die Kosten gegen den Ausbau des Stegs, sondern auch Bedenken hinsichtlich des Naturschutzes, da nach heutiger Rechtslage ein Neubau in diesem Bereich nicht genehmigungsfähig wäre.*

*Es werden ein Rückbau des Tretbootsteges sowie der Verkauf der Tretboote der Verwaltung angetragen.*

#### **Beschluss:**

*Der Ausschuss für Umwelt und Verkehr empfiehlt, dem Neubau eines Informationssteges auf Basis der Variante B zuzustimmen.*

*Die Verwaltung soll beauftragt werden, den Neubau eines Informationssteges gemäß Kostenübersicht Variante B umzusetzen. Der Bürgermeister soll ermächtigt werden, im Rahmen der aufgezeigten vorläufigen Kostenschätzung zu agieren, d.h. alle notwendigen Bau- u. sonstigen Anträge zu stellen und sämtliche erforderliche Maßnahmen einzuleiten und Aufträge zur Umsetzung einer Realisierung Neubau des Informationssteges zu erteilen.“*

**Abstimmung:** 0 dafür, 9 dagegen, 0 Enthaltung